



## Hinweise zum qualifizierten Praxisbericht

### 1. Anforderungen an die Praxistätigkeit

Gemäß § 6, Abs. 1 der Praxisordnung für die Bachelorstudiengänge an der KHSB (PraxO-BA vom 9.10.2006) geht es in der Praxistätigkeit „um die reflektierte praktische Erprobung von Handlungskompetenz in einem Praxisfeld“ des gewählten Studienganges. Eine Form der Darstellung dieses Reflektionsprozesses ist der qualifizierte Praxisbericht.

### 2. Anforderungen an den Qualifizierten Praxisbericht

Der Qualifizierte Praxisbericht soll gemäß § 9 der PraxO-BA den „Verlauf der Ausbildung unter besonderer Berücksichtigung einer eigenständig geleisteten Aufgabe und des eigenen Lernprozesses“ darstellen und stellt in der Regel eine Grundlage für die Auswertung der Praxistätigkeit sowohl im Praxisfeld als auch in der Hochschule dar. Im Zentrum des qualifizierten Praxisberichts steht die kritische Reflexion wie:

- die Reflexion der Praxisstelle allgemein sowohl in Bezug der spezifischen Organisations- und Handlungsbedingungen als auch in Bezug des professionellen Handelns konkret vor Ort,
- die Reflexion des eigenen professionellen Handelns während der Praxistätigkeit und im besonderen die Reflexion der eigenständig durchgeführten Aufgabe.

### 3. Aufbau des Qualifizierten Praxisberichts

#### 1. Deckblatt mit Nennung des Arbeitsschwerpunktes und der Praxisstelle

Durch die Formulierung eines konkreten Arbeitsschwerpunktes weist der Autor/ die Autorin auf den zentralen Handlungskontext der Praxisstelle hin. (So ist z.B. der Handlungskontext beim Arbeitsschwerpunkt `Hilfen für straffällig gewordene Jugendliche` in der Praxisstelle `JGH` ein anderer als in der Praxisstelle `Jugendstrafanstalt`.) Mit dem - durch die Nennung des Arbeitsschwerpunktes - formulierten Handlungskontext in einer speziellen Praxisstelle macht der Autor/ die Autorin deutlich, welchen Gegenstand er/ sie zur Grundlage für die Reflexion von Theorie und Praxis im qualifizierten Praxisbericht machen möchte.

#### 2. Gliederung/Inhaltsverzeichnis

##### 1. Motivation

In diesem Kapitel macht der Autor/ die Autorin deutlich, warum er/ sie diese Praxisstelle gewählt hat, welche Zielsetzungen und Erwartungen er/ sie an die Praxistätigkeit hatte und was die eigenen Lernziele waren.

##### 2. Feldbeschreibung und Feldanalyse - Darstellung der Praxisstelle

Es werden die institutionellen (einschließlich finanziellen), personellen und konzeptionellen Strukturen und Handlungsbedingungen sowie das jeweils spezifisch regionale, politische und/oder kirchliche Eingebundensein der Praxisstelle (→ Einbindung der Praxisstelle in den gesamtgesellschaftlichen Plan) reflektiert und dargestellt wie z.B.:

- Welche Zielgruppen werden durch die Praxisstelle angesprochen?
- Welche Angebote unterbreitet die Praxisstelle ihren Zielgruppen mit welcher Begründung?
- Wie wird die Arbeitsweise in der Praxisstelle begründet → Welche Methoden werden von welchen Mitarbeitern für welche Zielgruppenorientierten Hilfen angeboten und wie wird diese Arbeitsweise von den Klienten angenommen?

##### 3. Darstellung der eigenständig durchgeführten Aufgabe im Prozess durch Nennung der konkreten Arbeitsaufgabe

Ausführlich wird die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der eigenständig durchgeführten Aufgabe dargestellt bezogen auf die zuvor hierfür formulierten Fragestellungen und Hypothesen (reflektiertes Handeln). Ziel ist, eine Ergebnisdarstellung und -diskussion als kritische Reflexion des eigenen professionellen Handelns in einem ganz spezifischen Handlungskontext.<sup>1</sup>

##### 4. Zusammenfassung und Ausblick

In Form eines „roten Fadens“ wird zum einen das bisher Beschriebene (wie Zielsetzung und Erwartung an die Praxistätigkeit, Darstellung der Praxisstelle und der eigenständig durchgeführten Aufgabe) noch einmal zusammen gefasst und zum anderen eine Gesamtreflexion einschließlich der Auswertung (offene Fragestellungen, Erkenntnisse und Wünsche) des eigenen Lernprozesses während der gesamten Praxistätigkeit vorgenommen.

### 4. Formales

- \* Maschinenschriftliche Anfertigung; \* Deckblatt mit Thema des Arbeitsschwerpunktes, Namen des Verfassers/der Verfasserin, Anschrift der Praxisstelle und Name des Anleiters/der Anleiterin; \* Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe; \* Literaturverzeichnis; \* Seitenumfang 10-12 Seiten (ohne Anhang); \* Zusätzliche Informationen im Anhang.

<sup>1</sup> So könnte z.B. ein Hausbesuch oder eine Gruppensitzung oder ... die eigenständig durchgeführte Aufgabe darstellen. Beschrieben werden Handlungskontext und Ziel des Hausbesuches oder der Gruppensitzung oder.. sowie die mit Erreichen des Ziels verbundenen Überlegungen (Fragen) und Annahmen (Hypothesen) als auch der Prozess der Durchführung